



Foto: Ralf Kozica

Triebwagen 138

Als 1914 der Erste Weltkrieg begann, war der Wagenpark der Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft MSEG erneuerungsbedürftig, die Beschaffung neuer Fahrzeuge jedoch mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Kriegsbedingt waren sowohl Waggonbaufirmen als auch Betriebe der Elektroindustrie mit Aufträgen für die Rüstung ausgelastet. Zudem stiegen die Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Metallguss, in kaum noch zu kalkulierendem Maße.

Der Triebwagen 138 wurde 1916 von der Firma Lindner Waggonbau Ammendorf hergestellt.

Auffälligstes Merkmal dieser Wagen waren die geschlossenen Plattformen, denn bis dahin fuhren in Magdeburg nur Triebwagen mit offenen Perrons. Die aus Holz gefertigte Tragkonstruktion des Wagenkastens wurde an den Außenwänden mit Blechen verkleidet. Die Innenausstattung geriet außerordentlich luxuriös, auf den mit Plüsch bezogenen Polstersitzen finden 18 Personen Platz. Die Quersitze sind je nach Fahrtrichtung umklappbar, so dass die Fahrgäste bequem die edle Holzverkleidung des Innenraums, die farbigen Oberlichtfenster und die elektrische Beleuchtung bewundern können. Als zulässige Höchstgeschwindigkeit sind 30 km/h ausgewiesen.

Baujahr: 1916

Hersteller mech.: Gottfried Lindner AG Ammendorf

Hersteller elek.: AEG Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

Länge: 9.100 mm

Breite: 2.150 m

Höhe: 3.350 m

Achsabstand: 2,50 m

Spurweite: 1.435 mm

Sitzplätze: 18 quer

Stehplätze: 27

Motortyp: AEG U 158

Motorleistung (kW): 2 x 39

Fahrschaltertyp: AEG FB 6

Bremsart: elektrodynamische Widerstandsbremse (Motorbremse), Handbremse (Feststellbremse)